

Dreieckskooperation für digitale Innovation „Made in Africa“

Afrikanische digitale Lösungen und Drohneninnovationen haben das Potenzial, die Landwirtschaft zu transformieren und den Klimaschutz auf dem gesamten Kontinent zu stärken.

Kontext

Afrika nimmt eine Vorreiterrolle bei der Entwicklung daten-gestützter Lösungen zur Bewältigung sozioökonomischer und ökologischer Herausforderungen ein. Besonders digitale Technologien wie zivile Drohnen finden zunehmend Anwendung in verschiedenen Sektoren. Trotz des großen Potenzials wird dieser Bereich noch stark von nicht-afrikanischen Unternehmen dominiert, was Abhängigkeitsverhältnisse schafft und die Relevanz importierter Lösungen für afrikanische Kontexte infrage stellt.

Das Projekt setzt hier an und fördert gezielt digitale Innovationen unter afrikanischer Führung. Es stärkt die Entwicklung und Anwendung von Technologien „Made in Africa“ und nutzt die Dreieckskooperation als Hebel für grenzüberschreitenden Innovationstransfer. So sollen Drohnen- und Datentechnologien insbesondere in den Bereichen Biodiversität und Klimaschutz weiterentwickelt werden.

Name des Projekts	Dreieckskooperation für digitale Innovation „Made in Africa“
In Auftrag gegeben von	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenar-beit und Entwicklung (BMZ)
Projektregion	Ruanda, Côte d’Ivoire, Deutschland
Dauer	01.2024 – 12.2026



Ansatz

Das Projekt stützt sich auf vier zentralen Säulen:

- 1. Nutzerzentriertes Design von Drohnenanwendungen für nachhaltige Entwicklung in den Partnerländern:** Mit einem „Made in Africa“-Ansatz werden praxisnahe Drohnenanwendungen entwickelt, die auf die lokalen Bedürfnisse in Côte d’Ivoire und Ruanda abgestimmt sind. In Ruanda **werden Drohnen zur gezielten Larvizid-Bekämpfung von Malaria** im Kontext des Klimawandels **sowie zur Präzisionslandwirtschaft im Kaffee- und Teesektor eingesetzt**. Hochauflösende Kartierungen helfen, Schädlinge effizient zu bekämpfen und Ertragsprognosen zu verbessern. In Côte d’Ivoire **werden Drohnen und Satellitendaten zur Überwachung von Wäldern und Kohlenstoffspeicherung sowie zur Unterstützung der Wildtierüberwachung eingesetzt**. Durch die Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Akteuren entstehen skalierbare, offene und umsetzbare Lösungen, die zur Resilienz, Nachhaltigkeit und Verbesserung der Lebensbedingungen im ländlichen Afrika beitragen.
- 2. Förderung einer inklusiven grenzüberschreitenden Zusammenarbeit für digitale Innovationen Made in Africa:** Afrikas digitale Transformation erfordert starke Partnerschaften, Vernetzung zentraler Akteure und faire regulatorische Rahmenbedingungen. Zu den wichtigsten Initiativen gehört die **Wakanda Beyond Peer Action Group (PAG)**, die in Zusammenarbeit mit der **ruandischen Zivilluftfahrtbehörde (RCAA)** und der **Agence Nationale de l’Avion Civile (ANAC)** von

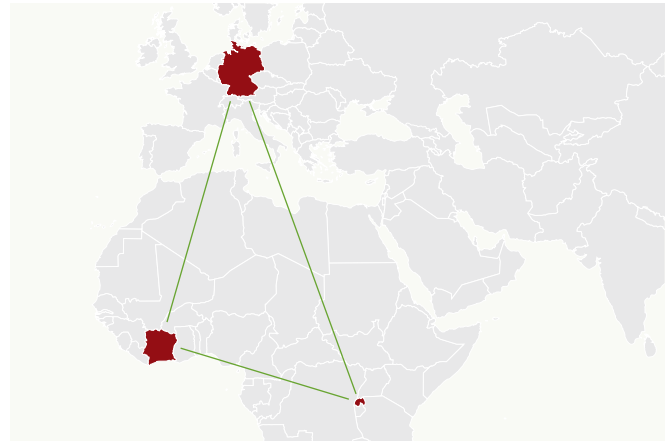


Côte d'Ivoire eine Toolbox zur Risikobewertung sowie eine Flugverbotszonen-App entwickelt, um die sichere Drohnennutzung zu fördern. Durch die Zusammenarbeit mit den Interessengruppen werden die Spezifikationen für die Anwendungsfälle auf die lokalen Bedürfnisse zugeschnitten. Darüber hinaus zielt das Projekt in Zusammenarbeit mit **SMART Africa** darauf ab, einen „Drone in Africa Blueprint“ zu entwickeln, um Vorschriften zu harmonisieren, Innovationen zu erleichtern und ein nachhaltiges Wachstum auf dem gesamten Kontinent zu unterstützen.

3. **Stärkung digitaler Kompetenzen in der Drohnentechnologie:** Die Förderung technischer Fähigkeiten ist essenziell, um Afrikas Innovationskraft nachhaltig zu stärken. Das Projekt setzt dabei auf Initiativen wie **Drohnenpilotentraining, raumbezogene Analyseprogramme und sektorspezifische Schulungen** in den Bereichen Landwirtschaft, Klimaüberwachung und Biodiversität zu verbessern. Innovative Initiativen wie die Africa Drone Business Innovation Challenge unterstützen Start-ups durch Mentoring, Schulungen, Finanzmittel und technischen Ressourcen, um skalierbare, nachhaltige Drohnenunternehmen zu fördern. In Côte d'Ivoire unterstützt das Projekt das **Centre Universitaire de Recherche et d'Application en Télédétection (CURAT)** bei der Einrichtung eines Schulungsprogramms für Drohnen mit Schwerpunkt auf Landwirtschaft und Klima unterstützt. Zusätzlich werden **Studienreisen und Weiterbildungen für Trainer** organisiert, um internationale Zusammenarbeit zu fördern und Fachkräfte für eine sichere und effektive Nutzung von Drohnen auszubilden.
4. **Aufbau eines mehrstufigen Ökosystems für digitale Innovation in Afrika:** Ein starkes Innovationsumfeld erfordert Vernetzung auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene. Das Projekt fördert dies durch Wissenszentren, wie das **Rwanda Drone Operation Center (RDOC)** und Initiativen mit **Smart Africa**, die den Wissenstransfer, den technischen Austausch und die Kooperation zwischen afrikanischen Ländern vorantreiben. Mehrstufige Partnerschaften und Dreiecks Kooperationen stärken das lokale Fachwissen, erleichtern den Marktzugang und verbessern die strukturellen Rahmenbedingungen. Diese Maßnahmen ermöglichen es afrikanischen Akteuren, ihre digitale Zukunft aktiv mitzugestalten und nachhaltiges, inklusives Wachstum zu fördern.

Vorteile der Dreiecks Kooperation

Die Dreiecks Kooperation basiert auf gleichberechtigter Zusammenarbeit, bei der alle Partner Verantwortung übernehmen und zur Projektentwicklung beitragen.



Sie bietet wirksame und nachhaltige Entwicklungsstrategien durch die Verknüpfung nationaler und internationaler Maßnahmen und die Stärkung grenzüberschreitender Innovationen und Investitionen durch eine gemeinsame Wissens- und Ressourcenbasis. Die Rolle Deutschlands als Lernpartner unterstützt die Neuausrichtung von Entwicklungsstrategien, die Steigerung ihrer globalen Akzeptanz und gleichzeitig die Schaffung einer Grundlage für langfristiges Wachstum.

Partner



Herausgeber Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Registrierte Büros
Bonn and Eschborn, Deutschland

Dreiecks Kooperation für digitale Innovationen
"Made in Africa"

Dag Hammarskjöld Weg 1
65760 Eschborn, Deutschland
www.giz.de

Stand Januar, 2025

Gestaltung EYES-OPEN K15 GmbH, Berlin

Bildnachweis Fotograf GIZ/Triangulares Kooperationsprojekt

Kontakt Kathrin Damian,
kathrin.damian@giz.de

Text Mariam DOUMBIA

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)